

Sektion Basel HB9BS

QUB

Homepage: www.hb9bs.ch

Relaisfrequenzen Region Basel:

Relais Stollenhäuser HB9BS: 145.600 MHz, -600kHz
Tonruf 1750 Hz oder DTMF 0, TX CTCSS 71.9 Hz

Relais Gempen HB9BS: 439.325 MHz, -7.6 MHz
Tonruf 1750 Hz oder DTMF 0, TX CTCSS 71.9 Hz

Stamm:

Donnerstag, Restaurant zur Hard, Birsfelden



Antennenbau am IARU Region I SSB-Fieldday

Aus dem Inhalt:

Jahresprogramm

Editorial

Protokoll der MV

Einladung zur MV

Dave, HB9KT als

Seemann

Hanspi's Fadenkörbli

Der Fieldday

sk HB9PP

Adressenliste des Vorstandes und dessen Mitarbeiter der Sektion Basel der USKA

Vorstand			
Präsident	Hans Wermuth HB9DRJ	Steinbühlallee 33 Tel. 061 302 25 12 E-mail: hb9drj@bluewin.ch	4054 Basel
Vize-Präsident	vakant		
Kassier	Werner Kullmann HB9BNK	Holeeweg 19 Tel. 061 481 38 58 E-mail: hb9bnk@uska.ch	4123 Allschwil
Sekretär	Christian Brunold HB3MAM	Maienweg 11 Tel. 061 712 21 23 E-mail: hb3mam@intergga.ch	4153 Reinach
KW-TM	Bernhard Acklin HB9TXZ	Am Weiher 3 Tel. 061 302 29 03 E-mail: acklin@bluewin.ch	4102 Binningen
UKW-TM	vakant		
Mitarbeiter			
QUB-Redaktion	Beat Pfrunder HB9AGI	Felixhäglistrasse 20 Tel. 061 731 25 97 E-mail: beat.pfrunder@bluewin.ch	4103 Bottmingen
QUB-Gestaltung	René Hueter HB9ATX	Neuwillerstr. 5 Tel. 061 711 26 74 E-mail: hb9atx@tele2.ch	4153 Reinach
Webmaster Kursadministrator	Werner Kullmann HB9BNK	Holeeweg 19 Tel. 061 481 38 58 E-mail: hb9bnk@uska.ch	4123 Allschwil
Schulung	Ernst Emmerich HB9MGI	Aussere Baselstrasse 256 Tel. 061 601 82 50 E-mail: e.emmerich@datacomm.ch	4125 Riehen
Relais-Betreuung	Mario Widmer HB9RLW	Gustackerstrasse 50 Tel. 061 423 91 95 E-mail: tele@elektron-funk.ch	4103 Bottmingen
Materialverwalter	Edi Herrmann HB9EBG	In den Ziegelhöfen 4 Tel. 061 301 79 24 E-mail: edmundh@bluewin.ch	4054 Basel
Stand Mai 2011			

Jahresprogramm 2011 USKA-Sektion Basel

24.	September	Sa		USKA Hamfest und Präsidenten-Konferenz in Luzern
25.	September	So		KW / UKW Tagung
28.	September	Mi	20:00	Mitgliederversammlung
16.	Oktober	So	09:00	Plauschpeilen QRG 3540 KHz
1.	November	Di		Redaktionsschluss QUB 4
1.	November	Di	19:30	Vorstandssitzung
30.	November	Mi	20:00	Mitgliederversammlung
3.	Dezember	Sa		Weihnachtskontest SSB
10.	Dezember	Sa		Weihnachtskontest CW / Digital
14.	Dezember	Mi	19:00	Weihnachtsessen
17.	Dezember	Sa	13:30	Birchtreffen in Giebenach

Das Aktuellste unter www.hb9bs.ch

Editorial

Nun haben wir also den sogenannten Sommer überstanden, wir freuen uns jetzt als Ersatz, auf einen sonnigen und schönen Herbst (die Hoffnung stirbt zuletzt). Worauf können wir uns freuen, welche Aktivitäten stehen noch an? Aktiv sein, kann jeder OM selbständig, und sich an unserem schönen Hobby erfreuen. Ein Gerät oder eine Antenne bauen, an einem ausländischen Contest teilnehmen, eine rare Station in CW, SSB oder Digital arbeiten, irgendwo auf einem Berg in QRP ein Pileup generieren, mobil auf Kuzwelle QRV sein oder einfach nur zu Hause in die KW-Bänder

hineinhören. Die Möglichkeiten, unser Hobby auszuüben sind phänomenal. Jetzt da ich diese Zeilen schreibe, organisiert unser administrativer KW-TM Benni den SSB-Fieldday, René, HB9EYB mit seiner Kontestgruppe zeichnet für den technischen Teil verantwortlich. Wir hoffen auf eine gute Beteiligung und freuen uns, das Rufzeichen HB9LB auf allen Bändern zu hören. Im September und im Oktober werden wir nochmals Peilen, das wird sicher auch spannend. Lassen wir es auf uns zukommen.

Euer Präsi Hans, HB9DRJ



Das Jahr 2011 ist das europäische Jahr der Freiwilligenarbeit, - also meldet euch bitte zu den Veranstaltungen der OG Basel.

Sektion Basel der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

Protokoll der Mitgliederversammlung vom Mittwoch 08. Juni 2011
Anwesende Vorstandsmitglieder und – Mitarbeiter:

Präsident	HB9DRJ	Hans Wermuth
Kassier	HB9BNK	Werner Kullmann
Sekretär	HB3MAM	Christian Brunold
QUB-Redaktor	HB9AGI	Beat Pfrunder
QUB-Gestaltung	HB9ATX	René Hueter
Schulung	HB9MGI	Ernst Emmerich
Relais-Betreuung	HB9RLW	Mario Widmer

Entschuldigt: HB9TXZ ,EBG, ECL / HB3YMS, YHO, YHG

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Februar 2011
4. Informationen aus dem Vorstand
5. Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler:

Der Präsident begrüsst die 23 Anwesenden um 20.14 Uhr.
Als Stimmenzähler wird HB9DSG, Paul, einstimmig gewählt.
Ebenfalls wird HB9DCO, Duri, als Gast willkommen geheissen.

2. Traktandenliste:

Diese wurde im QUB Mai/2011 publiziert und wird einstimmig angenommen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Februar 2011:

Dieses wurde ebenfalls im QUB Mai/2011 publiziert. HB9RCJ, Martin, hatte Bedenken, weil wir die Spende von CHF. 1000.-- an den MUBA Amateurfunkstand nicht gewährt hatten, er hatte aber nicht die nötigen Informationen, da er an der vorherigen MV abwesend war. Trotzdem wird das Protokoll einstimmig angenommen.

4. Informationen aus dem Vorstand:

René, HB9ATX, berichtete ausführlich über die Veranstaltung „Schweizerische Notfunktagung“ 2011 vom 14. Mai 2011 in Birmensdorf (ZH).

Informationen dazu gibt es im HB-Radio 01/2011 und von René direkt.

5. Varia:

Dave, HB9KT, verschenkt einen Joy Stick mit Zubehör.

Anschliessend gab es einen sehr interessanten Vortrag von Duri, HB9DCO, mit dem Titel: „ART 13“ Eine Legende lebt.... Funkmittel aus dem 2. Weltkrieg.

Dauer ca. 2 Std. es war hoch interessant.

Schluss der Versammlung ohne Vortrag war um 20.53 Uhr.

Der Protokollführer: Christian, HB3MAM

Einladung zur Mitgliederversammlung

Mittwoch 28. September 2011

20:00 Uhr Restaurant zur Hard, in Birsfelden

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. Juni 2011
4. Informationen aus dem Vorstand
5. Varia

HBDC zurück in Hamburg

Diesen letzten Beitrag unterteile ich in die Abschnitte:

- a) Abschied von Bord
- b) Hiobsbotschaft
- c) Verkehrshaus Luzern

Abschied von Bord

Auf der CARONA verbrachte ich vier Reisen in die Karibik, die zusammen ein Jahr ausmachten. Jede Reise dauerte also um die drei Monate.

Mein Nachfolger kam in Bremen an Bord. Auf der gemeinsamen Fahrt von Bremen nach Hamburg hatte ich genügend Zeit, ihn in seine neuen Aufgaben einzuführen und ihm schliesslich die Station zu übergeben.

Im Gegensatz zu meiner ersten Nacht in Begleitung mit dem Vorgänger (Du erinnerst dich vielleicht noch) hielt uns diesmal kein SOS auf Trab. Anderntags legten wir zur erwarteten Zeit beim Schuppen 72 im Hamburger Hafen an. Es war Januar 1956.

Für mich galt es nun Abschied zu nehmen. Abschied von Menschen, die ich schätzen gelernt hatte und mir lieb geworden waren. Alle versahen, wenn wir auf See waren, während 24 Stunden ihre strenge und oft auch anspruchsvolle Arbeit, sei es auf Deck, auf der Kommandobrücke, in der Maschine, in der Küche oder in der Messe. Nach vielen guten Wünschen und Händedrücken verliess ich schweren Herzens die CARONA. Mir tat der Abschied weh, denn das Schiff war mir so wie etwas Heimat geworden.

In Basel war ich bald wieder im Alltagstrott.

Hiobsbotschaft

Am 28. Februar 1964 las ich in der damaligen National Zeitung, dass die MS CARONA auf ihrer Fahrt von Bremen nach Antwerpen wegen einer Kollision mit dem Frachter „Evangelistra“ in der Nähe der Terschellinginsel gesunken ist (siehe Zeitungsausschnitt). Das unter liberianischer Flagge fahrende Schiff riss der CARONA ein grosses Loch in den Rumpf. Dreissig Minuten nach der Kollision versank die CARONA über den Vorderstegen (Bug) in den Fluten. Da kamen mir schon wehmütige Gedanken auf, vor allem wenn ich mir die faszinierende Zeit vergegenwärtige, die ich acht Jahre zuvor auf dem Schiff verbracht hatte. Glücklicherweise konnte die ganze Besatzung, 32 Mann und zwei Passagiere, gerettet werden.

Wie auch aus der Zeitungsmeldung zu entnehmen ist, ereigneten sich an jenem Februar 1964 wegen dichten Nebels mehrere Kollisionen. Der Aermelkanal war damals eine gefährliche Wegstrecke.

Heute vertrauen sich die Nautiker auf ihr Radar und GPS.

Seit der Kollision liegt die CARONA bei 53.31N und 05.10E, in cirka 30 m Tiefe, auf dem Meeresboden.



Verkehrshaus Luzern

Viele Jahre später war ich erstaunt, im Verkehrshaus einem der beiden Rettungsboote zu begegnen. Das Boot ist in der Halle „Schiffahrt“ zur Schau gestellt, und in einer Vitrine findet man auch das Modell der CARONA.

Warum nicht beim nächsten Besuch einen Abstecher in den Ausstellungsraum „Schiffahrt“ einplanen?

Zum Schluss danke ich für die diversen Meinungsäusserungen zu den Schilderungen über meine Erlebnisse. Wenn ich einen umfassenderen Einblick in die Funkerei bei der Schweizerischen Handelsmarine

der 50er Jahren vermitteln konnte, dann hat sich die Mühe gelohnt. Ich habe auch gemerkt, dass eine Prise Nostalgie immer noch gut ankommt!

Dave, HB9KT, ex HBDC

PS: Joe, W0TUT, sandte mir vor nicht sehr langer Zeit meine damalige QSL-Karte per Internet zu, die ich ihm nach einem QSO vom 6. Dezember 1955 zuschickte. Er hat sie

bei seinen „trouvailles“ abgelegt, wie er mir in einem darauffolgenden CW QSO bestätigte.



HB9KT
on M/v CARONA/MM

*gfh was gfp
Santiago de Cuba.*

1955

Switzerland

To radio... *WPTUT*
This card confirms our qso on *20* mtrs
at *1530/6.7u* when ur sigs were RSTST
Rx *sp 9ths* Tx *ma/fd/2x813* mod.
ser *195 feet low* Inpt: *75 wths*
Remarks: *more time for nice qso with itax.*
QRA: David Furrer Karpfenweg 34 Basel
Pse QSL via USKA vy best 73 op
David

Gesundheit
im Zentrum

**Horn
stein**

Apotheke
Drogerie
Ernährung

Angensteinerstrasse 5 · Im Zentrum
CH-4153 Reinach
Tel. 061 717 99 33, Fax 061 717 99 39
E-mail: info@hornstein.ch

Aus Hanspi's Fadekörbli

Von Gauklern, Käuzen, Kurzfurzern und lieben Zeitgenossen aus dem Umfeld „Schwarzfunk“

„Nelle“ wohnt zusammen mit seiner Schwester am Dalbedych, alte Bude mit 8m hohem Speicher, zuoberst der Schwarzsender ferngesteuert, in der Hoffnung, PTT-Beamte getrauen sich nicht auf die Leiter. Wohnzimmer/Shack hat Gefälle von 10 cm, Möbel und Tische müssen einseitig unterlegt werden, besorgt für die IWB die Wartung des hauseigenen Gleichstrom- Kraftwerkes am Mühlebach 110 V=, Abzweigdosen sind verlötet, statt geklemmt. Nelle arbeitet als Restaurator, Magaziner, Verkäufer, Allrounder, Sprücheklopfer beim Brokenhaus der Heilsarmee in der Ochsenegasse...

„Unggi“, Malermeister aus Birsfelden, konnte perfekt bauchreden, stand vor dem Restaurant Helm inmitten einer gaffenden Zuschauermenge und sprach mit einem armen Kerl im Bierkeller, der im Bierlift eingeklemmt war und ständig schrie: „Holed mi doch uuse, i bii iglemmt“. Erst als Unggi davon ging, merkten die Gaffer, dass sie einem Spassmacher aufgefressen waren....

Hans Giese, der Reinhard Böhringer überzeugen wollte, er müsse unbedingt noch heute abend auf dem Claraposten seine „Existenzberechtigung“ abholen. Und dabei war Reinhard ein so lieber Mensch, der schöne Kuchen buk und die Glasur mit beams und USKA- Emblem verzierte...

„Ruedi, der Hoogebieger“ in der Schuhmachernzunft bog in (stark) angeheitertem Zustand die Hälfte aller Kleiderhaken in der Garderobe nach unten. Von da an hatte der Schwarzsenderclub SUKA in der „Schuhmachere“ kein Gastrecht mehr...

Freddy Schaub aus Riehen entfernte mit einem Karabinerschuss durch seinen 40m Vertikalstrahler den Verschlusszapfen am oberen Ende, so dass er ein UKW groundplane durch das Hohlrohr schieben konnte...

Erwin, „schwarze Sonja“, mein Kollege von der Passwang- Winterexpedition, wollte allen Ernstes eine Kleinschiffverbindung in der Birs von Basel nach Laufen einrichten...

Geni, der alle Steckdosen in der Wohnung mit Wattebäuschchen verschloss, um den „RK34“ nicht mehr zu hören, der ihn überall verfolgte. Die RK34 war eine

Doppeltetrode mit etwa 4 W output im 1.25 m Schwarzsenderband. Ein gnädiger Tod erlöste ihn von seinem Wahn...

Aus dem Umfeld KW-Funk:

5N50K Nick aus Lagos in Nigeria gibt in CW als eigenes call: di di di di di di di di di di N50K. Er weiss, dass das blöd ist, aber es ist sein Kennzeichen - und viele wissen das auch...

FK8IK Mike in Neukaedonien bevorzugt im pileup mich und freut sich, einen call-vetter zu treffen...

GM3ITN Les, fuhr jeden abend auf 20 m SSB-fone-patch mit seinen Freunden auf Falkland-Islands, bis mit dem Krieg der Lady Thatcher gegen Argentinien damit Schluss war. Les wohnt heute zur Winterzeit in Spanien und ist immer noch mein CW-QSO Partner...

CO8LY in Havanna /Kuba verweigert stur seinen Namen zu nennen und bemerkt bei jedem QSO: "We had QSO b4" Ob es sich wohl um Fidel Castro incognito handelt? Ich gab ihm den Namen „Kurzfurzer“ in meinem Logbuch...

HB9EU Ruedi Fässler, begnadeter Techniker und NMD Spezialist, erfindet einen 80m Steilstrahler, indem er einen 40m langen Draht am Boden als Gleichgewicht auslegt. Besitzt den ersten ferngesteuerten Funksender auf dem Hauptgebäude der Landis und Gyr, schon 20 Jahre vor dem Internet...

F3AM Fernand, Bäckermeister aus Gäbwiller (Guebwiller) bringt an „reunion“s einen Korb voller Gipfeli aus seiner Bäckerei mit und sorgt für gute Laune...

V85SS Ambran von Brunei, den ich seit 25 Jahren x-mal gearbeitet habe, sein Tastspiel wird immer schlechter: Im Mai 2011 abends ruft er auf 14012 khz, „cqdxstoihissdwn2“. Keiner kann das call entziffern, auch ich rufe 20 minuten vergebens. Er antwortet niemanden, ruft immerzu „cqdxstoihissdwn2“ „cqdxstoihissdwn2“ „cqdxstoihissdwn2“ bis ich den Verdacht hege, es könnte Ambran sein. Wenn man die richtigen Abstände setzt, wird aus dem kurligen Gegacker „cq dx v85ss dwn2“. Und richtig, ich rufe 2 khz tiefer und er kommt auf Anhieb zurück: „hb9ik de v85ss, hello peter, 599 bk“. Ob er wohl zuviel Bambusschnaps, oder was immer man in Indonesien gurgelt, erwischt hat? Nach einer Stunde ist er immer noch da, hat ein grosses pile up um sich, diesmal auf der gleichen Frequenz und einigermaßen verständlich. Ausgenüchtert?

73 von Hans Peter HB9IK

Der IARU Region I Field Day in Bildern



Michael, HB9EBC und René, HB9EYB



E Guete



Prost Mario, HB9RLW und Ruedi, HB3YMS



Benni, HB9TXZ, HB9EYB, HB9EBC und Hans, HB9DRJ



Die Zwetschgenkuechli waren ein Traum, danke Maria



Werner, HB9BNK, Maria YL von HB9BNK; René, HB9ATX; Beat, HB9AGI

Ein Nachruf auf Werner Bubendorf, HB9PP von Hans Peter Schaufelberger, HB9IK

Werner Bubendorf, HB9PP ist tot. Er verstarb unerwartet am 24. Mai 2011 nach einem unglücklichen Sturz an Herzversagen. Er wurde 84 Jahre alt. Mit Ihm verlieren wir einen Freund, der uns viele Jahre begleitet hat. Die zahlreichen Funkamateure, die sich zu seiner Abdankung zusammen fanden, bewiesen seine enge Bindung an den Kreis der Sektion Basel der USKA.

Geboren am 30. April 1927 und aufgewachsen in Basel, erlernte Werner in der



Lehrfachschule Basel den Beruf des Feinmechanikers und schloss die Prüfung erfolgreich mit einem Zertifikat ab. 1955 heiratete er seine liebe Lotti Etienne, mit der er 55 lange, glückliche Jahre verheiratet war und die nun am Grab mit der Tochter Irene zusammen mit deren Familie und Nachkommen trauern. Sie führten eine harmonische Familiengemeinschaft, trugen Freud und manchmal auch schwierigere Zeiten tapfer und gemeinsam.

Seine berufliche Laufbahn begann er meines Wissens bei der Standard AG im Unterhalt und der Justierung der damals noch vollmechanischen Telefonzentralen, sein Flair für Technik und sorgfältige Arbeit war beim Kunden PTT hoch geschätzt.

Als die Heb-Drehwähler ausser Betrieb genommen wurden, wechselte er zur Novomat AG, die den Import und Vertrieb der Roccola-Musikautomaten in der Schweiz besorgte. Sein Universalkönnen wurde erkannt und er wurde sogleich schweizweit bei besonders heiklen oder kniffligen technischen Problemen zugezogen. Einige Jahre war er als Werkstattchef in dieser Firma tätig, lernte Arbeits-Kollegen als Freunde kennen und sein musikalisches Gehör und die Kenntnisse in der Jazzszene kamen ihm sehr zustatten.

Wenn Ernst Höllerhagen, der berühmte Jazzklarinettist bei Hazy Osterwald im ODEON in Basel auftrat, war Werner nicht zu halten: zusammen mit „Fox“, HB9PT und mir, Hanspi, HB9IK besuchten wir gemeinsam das Lokal und lernten viel über die damals quirliche und aufregende Tanz-Musik, oft unterstützt von HB9DX Etienne Hèretier und Ernst Hausheer, HB9KB, der selbst noch als Jazzer bei Lanigiro's mitgespielt hatte. (rückwärts gelesen: „Original“-Nachfolger von Teddy Stauffer's Jazzband). Die ausrangierten 45er Jazzplatten brachte Werner oft mit an die Versammlungen, wo sie in der Hambörse schnellen Absatz fanden und der Vereinskasse einen Zustupf brachten.

Inzwischen hatte 1952 Werner die Funkamateurrprüfung abgelegt und mit dem Rufzeichen HB9PP gekrönt. Sein Musikgehör hatte er in der Knabenmusik und später zu-

sammen mit seinem Trämmer-Vater in der Strassenbahnermusik Basel geschult, beim morsen in Telegrafie kam ihm dieses Geschick sehr zustatten, er war ein schneller und aufnahmesicherer Funker, auch in der Rekruten-schule bei den Genietruppen in Bülach und späteren WK's. Die Morsezeichen gab er in hohem Tempo mit der Handtaste, bis im Alter diese Gabe abnahm.

Am Vereinsleben nahm er regen Anteil; unvergessen seine Mitwirkung am Komikerauftritt der drei „Luftschiffer“ anlässlich der Generalversammlung im Restaurant Bruderholz, bei der „Fox“ mit der Blockflöte seiner Tochter das Echolot bediente und die drei Piloten HB9PP, HB9PT und HB9IK gewaltige Bettfedern am Hintern befestigt hatten, um bei einer Bruchlandung gut abgefedert landen zu können. Das Zielopfer dieser Aufführung war übrigens Ernst Iselin, HB9BJ, dessen zweites Hobby Gas-Ballonfahren war und der sich am meisten über diesen Sketch freute.

Viele Jahre organisierte Werner zusammen mit seiner xyl Lotti die Sonntagsmorgen-Fuchsjagden. Grill, Klöpfer und Bier wurden am Waldrand reichlich aufgetischt. In jenen frühen Jahren wuchs die Freundschaft mit Etienne HB9DX, Peter HB9ESB, Werner HB9PP, Werner „Fox“ HB9PT, Gabi HB9MK und Hanspi HB9IK zusammen. Einzelne dieser Gruppe waren auch Mitglied bei den „Schwarzen“, die sich Samstag abends bei Gabi HB9MK am Parkweg 28 oder bei „Nelle“ im St. Albanloch am Mühlebach zur „Verschwörung“ trafen, an solch einem Treffen wurde auch der Geheimbund „SUKA“ mit Statuten und allem drum und dran gegründet. Viele sind nicht mehr übrig, mit Werner HB9PP haben wir im Juni 2011 den Drittlezten zum Grab begleitet.

In den letzten Jahren wurde es ruhiger, Werner übernahm das Amt des Obmann's vom Oldtimer Club aus den Händen von Seppi HB9ZJ, organisierte noch häufige Besichtigungen, darunter Flieger-museum Dübendorf, Endress und Hauser Reinach, Sportmuseum Basel, Henkermuseum Sissach, Architekturhaus Weil am Rhein. Zuletzt trafen wir uns nur noch monatlich in der Grün 80, weil Alterbeschwerden und fehlende Besuchsobjekte weitere Aktivitäten einschränkten. Ich hoffe, dass dieses Treffen so weiter geht: Lebhaft, fröhlich, mit aktuellen Ereignissen und alten Geschichten. Dann werden wir auf Ihn anstossen und sagen: Weisst Du noch, wie Werni erzählt hat...

In freundschaftlichem Gedenken Hans Peter HB9IK

Impressum

Herausgeber	Vorstand der Sektion Basel der USKA
Auflage	160 Exemplare
Redaktion	Beat Pfrunder, HB9AGI
Text- und Bildbeiträge	werden vom Redaktor gerne entgegengenommen
Gestaltung, Prepress	René Hueter, HB9ATX
Postcheckkonto	40-131 47-6
Copyright	Artikel können mit Zustimmung des Autors unter Quellenangabe übernommen werden

DropNet AG heisst HB9BS herzlich willkommen

**Wir freuen uns, den Internet-Auftritt der HB9BS auf
unseren Servern beherbergen zu dürfen und wün-
schen allen gut Funk!**



Münchenstein

www.dropnet.ch

Tel. 061 413 90 50